



Karl Kardinal Lehmann, am 16. Mai 1936 in Sigmaringen geboren, Dr. phil. und Dr. theol., zum Priester geweiht in Rom am 10. Oktober 1963, von 1964 bis 1967 Assistent bei Karl Rahner SJ, lehrte als Professor von 1968 bis 1971 Dogmatik und Theologische Propädeutik in Mainz und von 1971 bis 1983 Dogmatik und Ökumenische Theologie in Freiburg.

Am 2. Oktober 1983 wurde er von Hermann Kardinal Volk zum Bischof von Mainz geweiht. Von 1987 bis 2008 war er Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz. Am 21. Februar 2001 erhob ihn Papst Johannes Paul II. zum Kardinal. An seinem 80. Geburtstag 2016 ließ sich Kardinal Lehmann von seinem Amt als Bischof entpflichten.

Karl Lehmann hat Gott und den Menschen unermüdlich in vielen weiteren Arbeitsbereichen gedient: zum Beispiel als Mitglied des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken (1969–1983), der Gemeinsamen Synode der Bistümer (1971–1975), des Ökumenischen Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen (1969–2018) sowie zahlreicher Gremien der Weltkirche, Europas und Deutschlands. Sein Rat und seine unzähligen Veröffentlichungen in großer Themenbreite wurden weit über die Kirche hinaus sehr geschätzt. Über all die Jahre lag ihm die Seelsorge in seiner Diözese nicht minder am Herzen. Sehr viele Menschen erinnern sich dankbar an seine Hilfsbereitschaft, seine Zugewandtheit und Offenheit sowie an die Lebensfreude, die er ausstrahlte.

Nach mehrmonatiger Krankheit, die er geduldig ertrug, verstarb Karl Kardinal Lehmann friedlich am Morgen des Sonntags „Laetare“, 11. März 2018, in seiner häuslichen Umgebung.

Ort der Beisetzung ist die Bischofsgruft des Mainzer Doms.

Möge er ausruhen in Gottes Liebe, Licht und Frieden!



Karl Kardinal Lehmann

1936 – 2018



Ich bin doch beständig bei dir;
du hast meine Rechte ergriffen.
Du leitest mich nach deinem Ratschluss,
dann nimmst du mich auf in Herrlichkeit.
Mag mein Fleisch und mein Herz vergehen,
Fels meines Herzens und mein Anteil ist Gott auf ewig.
Gott nahe zu sein, ist gut für mich.
Psalm 73,23–26.28

Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten,
weder Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur
können uns scheiden von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.
Römerbrief 8,38f

„Sie haben mir eine freundliche Einladung nach Heiligkreuztal geschickt und dies mit einer besonders schönen Karte von der berühmten und von mir besonders geliebten Johannesminne versehen. ... Wenn ich in die Heimat meiner Eltern nach Langenenslingen gekommen bin, war ich immer auch in Heiligkreuztal, wo ich auf unseren Feldern bis an die alten Klostermauern in der Landwirtschaft mitgearbeitet habe. ... Nun bekommt Ihre schöne Karte mit der Johannesminne einen Ehrenplatz in meinem Arbeitszimmer.“

Karl Kardinal Lehmann in einem Brief vom 5. Juli 2017